

B 178 LOFERER STRASSE, UNTERFLURTRASSE BRUCKHÄUSL WANNE UND TUNNEL IN OFFENER BAUWEISE UND ÖBB- QUERUNG IN DECKELBAUWEISE

Bedingt durch die Lage des max. Grundwasserspiegels wird der westliche Bereich bis km 2+850 mit einem druckdichten Kasten- bzw. Wannenquerschnitt ausgeführt.

Folgende Querschnitte werden ausgeführt:

Länge:	Typ	
70,00	Grundwasserwanne	Weißer Wanne
40,00	Kasten	Weißer Wanne
45,00	Kasten in Deckelbauweise	Weißer Wanne
310,00	Kasten	Weißer Wanne
158,125	Kasten ohne Sohlplatte	drainiert
94,00	Kasten Abstellnische	drainiert
537,875	Kasten ohne Sohlplatte	drainiert

Gesamtlänge 1.255 m Lichte Weite 10.50 m
Wasserdruckhöhe 5.0 m

Bauherstellung

Die Bauherstellung erfolgt in Offener Bauweise.

Die Baugrube des östlichen Abschnittes wird mit Spundwänden (OK. Spundwand liegt 50cm über GW-max) gesichert. Da keine Grundwasserabsenkung erfolgen darf müssen die Spundwände in den Grundwasserstauer einbinden.

Die Unterquerung der ÖBB-Strecke wird in Deckelbauweise hergestellt. Überschrittene Bohrpfehlwand zur Baugrubensicherung und als vertikales Tragelement für den Deckel. Innen liegende Weißer Wanne.

Der östliche Abschnitt erfolgt als Offener Abtrag ohne Böschungssicherung.

Entwässerung

Die Fahrbahnwässer und Tunnelwaschwässer werden mit einer Schlitzrinne (DN250) gesammelt und bis zum Tiefpunkt geführt. Im Regelfall wird alle 50m mit ein Tauchwandschacht angeordnet.

Im druckdichten Kastenquerschnitt (von km 2+385 bis km 2+850) wird die ungebundene Tragschicht mittels einer verkehrt eingebauten Halbschale DN150 im Entwässerungsknick entwässert und zum Tunneltiefpunkt geführt. Im Regelfall werden alle 50m Putzschächte angeordnet.

Vom Tiefpunkt werden die oben beschriebenen Wässer in einem Schacht gesammelt und dem bei km 2+490 stationierten Pumpensumpf zugeführt. Dieser Pumpensumpf wird mit 2 Kammern ausgeführt, eine Kammer für die Fahrbahnwässer sowie eine Kammer für die Tunnelwaschwässer. Vom Pumpensumpf werden die anfallenden Wässer in die Gewässerschutzanlage gepumpt.

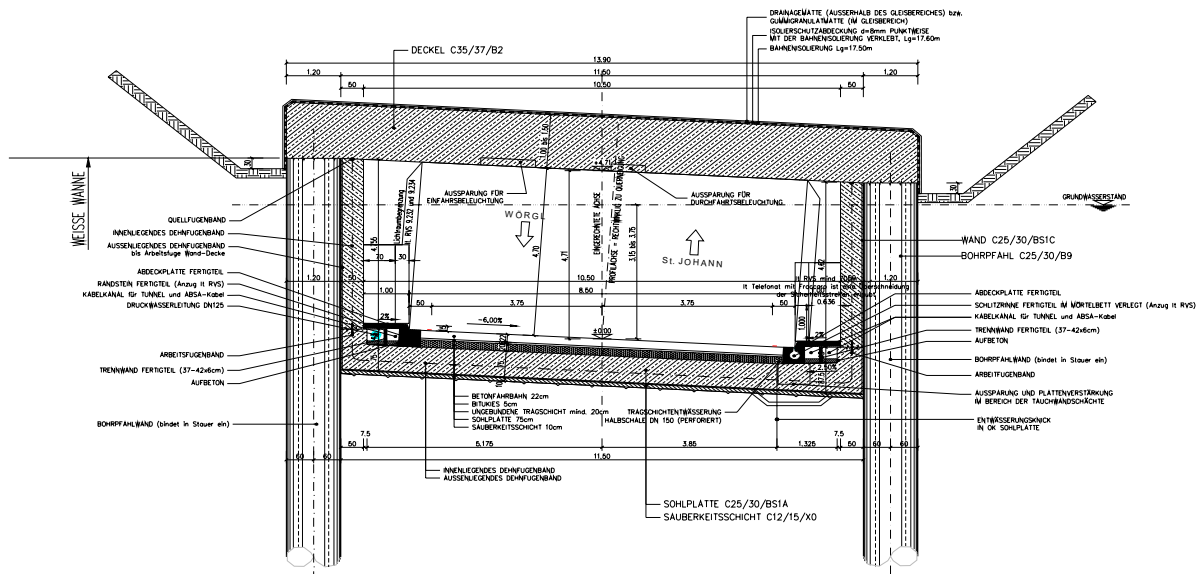
Bergwässer:

Im östlichen Abschnitt von km 2+850 bis zum Ostportal werden die anfallenden Bergwässer in einer Tunneldrainage DN250 sowie einer Frostschutzschichtdrainage DN150 gesammelt. Bei km 2+850 werden die Bergwässer über eine Transportleitung entlang der Unterflurtrasse in den Riederbach ausgeleitet.

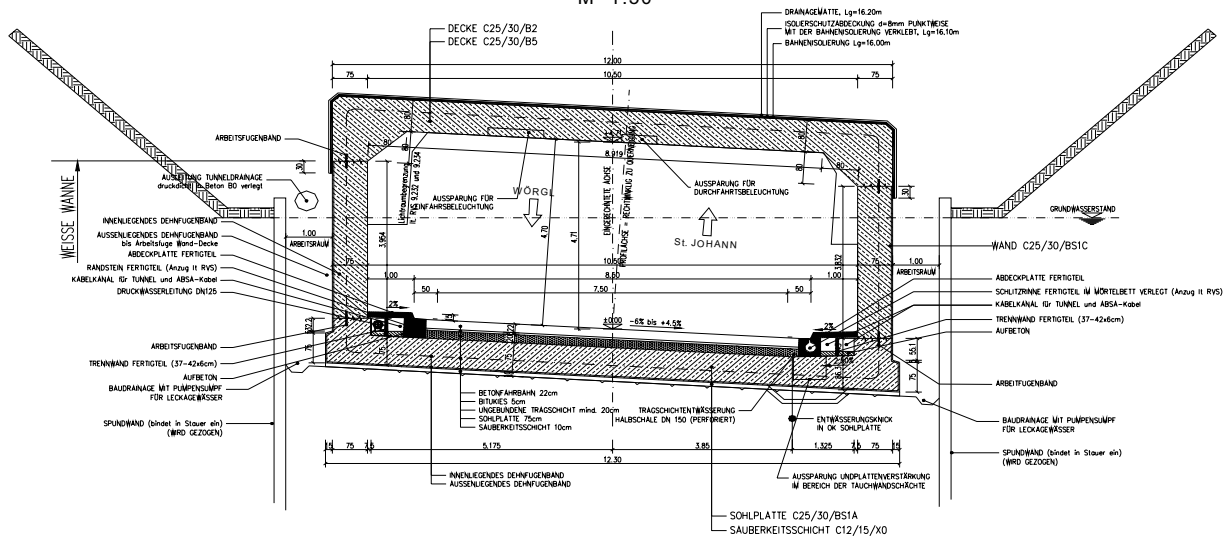
Sicherheitseinrichtungen:

Neben allen üblichen Sicherheitseinrichtungen weist die Unterflurtrasse eine befahrbare Verbindung ins Freie und zusätzlich zwei begehbare Verbindungen ins Freie auf.

REGELQUERSCHNITT DECKELBAUWEISE
 km 2+495.00 bis 2+540.00
 M 1:50



REGELQUERSCHNITT KASTEN Typ A
 km 2+485.00 bis 2+495.00
 km 2+540.00 bis 2+850.00
 M 1:50



Projektdaten:

Bauherr:

Amt der Tiroler Landesregierung
 Landesbaudirektion Abt VI b3

Kontaktperson Bauherr:
 Projektierung:

Dipl.Ing. Siegmund Fraccaro
 ab 2001

